

Die Stimmung in Deutschland

Interessantes Interview mit einem Zeitungs-Veteranen.

In einer ihrer letzten Nummern bringt die „New Yorker Staatszeitung“ nachstehendes Interview mit Max Burgheim, Herausgeber der „Cincinnati Freie Presse“...

Es war ein eigenartiger Gegenstand. Traufen auf dem abendlichen Broadway brüllte das zeitungserkauftende Jung-Amerika: „Germans three times defeated ruff on!“...

Deutsch in Amerika brauchen nicht den Muth zu verlieren. Seit einem Menschenalter zieht es mich jährlich zur alten Heimath, und Jahr um Jahr habe ich mit heimlichem Stolz...

Herrn Burgheim mag die Mächte-Confession gegen Deutschland überwältigend erscheinen, wer die Verhältnisse kennt, weiß, daß der Kampf statt aussichtslos zu sein, mit zerflitterten Straßen und vielföpfiger Oberleitung auf der einen Seite, zielbewußter Führung einer einheitlichen großen, entschlossenen Masse auf der anderen, im Gegentheil jede Gewähr für einen deutschen Sieg bietet...

Wie anno 70, hat Herrn Burgheim, dem wir dieses Interview verdanken, der gegenwärtige Krieg wieder in der alten Heimath überroßt, wohin er alljährlich zu seiner Erholung geht...

kraften Republikaner jubelten mit: Zum Kaiser! zum Kaiser!

Wilhelm der Zweite, angefeindet viel, aber auch heimlich stets geliebt, war in dieser Stunde das Symbol Deutschlands, war der Gedanke und die Hoffnung von 68 Millionen Menschen...

Die Verantwortung für diesen furchtbaren Krieg fällt auf Aushland und seinen despotischen Herrscher. Was menschenmöglich war, den Konflikt zu vermeiden, ist von Deutschlands Kaiser gethan worden...

„Am 29. Juli fuhr ich nach Hamburg weiter. Auf jeder Station unterwegs waren die Bahnboje schwarz von Menschen, und überall stieg mir der gleiche Enthusiasmus und die gleiche Siegeszuversicht entgegen. Selbst das nüchterne, rechnende Hamburg war von dem Rausch ergriffen...“

Da gegen sechs Uhr klangen von der Druckerei der Hamburger Nachrichten her die ersten Rufe: Extra! Extra! Der Krieg erklärt! und wie eine Sturmfluth packte es plötzlich die ganze, sich stauende, gewaltige Menschenmasse...

„Eine Stimme begann es erst, jedoch im Augenblick waren es hundert, tausend und immer weiter schwellte der Sturm, ward zum Orkan und brauste daher: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein.“...“

seines Lebens im Dunkeln stand, hebt sich dann namenlos ein schlichtes weißes Kreuz, nur mit der Inschrift: Gefallen für's Vaterland!!

„Immer größer wurde der Zug der jubelnden, singenden Menschen. Aus den entferntesten Stadttheilen kamen sie alle zu Fuß und per Bahn herbei zum Centrum. Aber gleichzeitig begann auch die wundervolle Organisation der deutschen Militärbehörden sich zu zeigen...“

„Am 29. Juli fuhr ich nach Hamburg weiter. Auf jeder Station unterwegs waren die Bahnboje schwarz von Menschen, und überall stieg mir der gleiche Enthusiasmus und die gleiche Siegeszuversicht entgegen...“

„Am 2. August mußte ich von Hamburg weiter, um, da die Abreise des „Imperator“ abgefragt war, über Bliffingen und London Amerika zu erreichen. Die Bahnen waren von Samstag Mittagernacht an von der Militärverwaltung mit Verlockung belegt worden...“

„Hunderttausender kamen und standen in neunzehn Waggons verpackt bis zur Grenze, wo die Behörden sich durch dreifache Revision unferes Gepäckes sowie unserer Kleidung überzeugten, daß wir keine geheimen Meldungen oder Karten und keine Zeitungen mit in Feindesland nahmen...“

„Gewißig durch meine Erfahrungen in deutsch-französischen Kriegen, hatte ich in Hamburg mir durch Zureden und ein paar gute Cigarren noch einen Posten englischen Goldgeldes beschafft, ohne das ich über-

haupt nicht nach Amerika gekommen wäre. Denn von dem Augenblick der Kriegserklärung ab hätten Vanoch einen sentimentalen Werth. Die Bureauz der Schiffahrtlinien waren von Amerikanern überlaufen, die alle so schnell als möglich in die Heimath zurück wollten...“

„Sie schelten über die gemeine, geblödhige Daltung der anglo-amerikanischen Presse unseres Landes gegen alles Deutsche. Wundert Sie das? Diese Stellung ist nur die Folge der allgemeinen Antipathie des englischen Publikums gegen die Deutschen, einer Antipathie, wie ich sie auf der Ueberfahrt nicht nur bei Erwachsenen, sondern zu meinem Erstaunen auch bereits bei Kindern fand...“

An Freunde und Gönner der Grand Island Brewing Co.

Seit ungefähr einem Monat ist nun das Grand Island Jahrbier mit großer Begeisterung vom hiesigen Publikum aufgenommen worden, und mit dem 1. August wird auch das Flaschenbier in Umlauf kommen...“

Richard Goehring, Sekretär und Manager.

Sommer-Verstopfung gefährlich.

Verstopfung während des Sommers ist gefährlicher wie im Herbst, Winter oder Frühjahr. Die Nahrung, die Ihr zu Euch nehmt, ist häufig ungenießbar und fest sich in Eurem Magen fest...“

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Plage mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art...“

Verstopfung verursacht Krankheit.

Duldet keine Verstopfung, da Euer System roth Gift von den aufgesammelten Abfallstoffen absorbiert. Gebraucht Dr. King's „New Life Pills“ und bleibt gesund...“

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Plage mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art...“

Stor's Old Saxon Brau THE TALK OF THE TOWN

Für Haus und Küche.

Gesichts-Creme.

Eine gute Gesicht-Creme ergibt die folgende Mischung: Der Saft 1 Zitrone, 1 Teelöffel kölnisches Wasser, 1 Teelöffel Glycerin, 1 Teelöffel Honig, einige Tropfen Myrrhen-Tinktur, 1 frisches Eiweiß...“

Gurkenmilch.

Gurkenmilch ist ein vortreffliches, wie unschädliches Mittel zur Pflege des Teints. Ein ½ Liter Gurkensaft wird rasch aufgekocht, schnell wieder abgekühlt, durch ein feines Tuch gefeigt und ihm 220 Gramm Weingeist (90 Prozent) und ein Maßeliter Gurkenessenz zugesetzt...“

Gesichts-Dampfbad.

Man nimmt ein großes Waschbecken voll heißen Wasser, nahezu kochend, gießt ein paar Tropfen Myrrhen- oder Benzoeintktur hinein über auch etwas kölnisches Wasser, wenn man lechteres beibringt, beugt ein Gesichtstuch über das Waschbecken, doch ohne das Wasser zu berühren und verhängt den Kopf mit einem dichten Badehandtuch...“

Erdbeerenmarmelade.

Fein verlesene Erdbeeren bedekt man in einer Porzellanpfanne mit Zucker und läßt sie so, unter mehrmaligem Umrühren mit einem Holzlöffel, 1—2 Tage stehen...“

Bismarckspeise.

Nimm 1 ½ Pfund Roubsteak, 2 Eiggroß, Zwiebeln, 2 Kartoffeln, 2—4 kleine Mohrrüben, alles in kleine Würfel schneiden, doch jedes separat halten...“

Paprikaschnitzel.

Nimm ungefähr 2 Pfund Kalbfleisch vom Schlegel, teile in Portionen oder lasse in einem Stück, bestreue mit Salz und Pfeffer und etwas Paprika...“

Verbesserter „Quid Meal“ Gasolin-Ofen. Ein einfaches wie eine Lampe. Automatische Stellvorrichtung und automatischer Docht Regulator... The Hehnke-Johmann Co.

„Home Dairy“ Um durch den Gebrauch saurer Milch oder Rahm während der heißen Jahreszeit Ihre Frühlingsmilch nicht zu verderben, gehen Sie zu Ihren Grocerymann und lassen sich eine Flasche „Home Dairy“ pasteurisierte Milch oder Rahm geben...

Die Erste National Bank. GRAND ISLAND, NEBRASKA. Lohnt ein allgemeines Sparkonto. Kapital und Reservefonds: \$215,000.00.

Warum miethen, und für Ihren Landlord arbeiten? Wenn Sie Ihr eigener Herr sein können? Befinden Sie sich in besserer Lage wie vor fünf Jahren? Ziehen Sie jetzt westwärts, nehmen Sie eine Wundell-Heimstätte in Wyoming oder kaufen 160 Aer Land im westlichen Nebraska...

Burlington Route. E. V. Howard, Hilfs-Einwanderungs-Agent, 1004 Farnam Street, Omaha, Neb.

Heu-Fieber! Zu dieser Jahreszeit leiden sehr viele Leute an dieser höchst qualvollen Krankheit! Reardon & Reardon Chiropractors. 1164 E. Wheeler Ave., Grand Island, Neb.

Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt, Office: 2. Stadtwert, Hebe Gebäude.